

2/2002

Quartalsbericht
der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group

Aufsichtsrat

Ulrich Hartmann (Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)

Dr. Wolf Otto Bauer (bis 30.6.2002)

Dr. Nikolaus von Bomhard

Clement Booth

Dr. Heiner Hasford

Stefan Heyd

Christian Kluge

John Phelan (seit 1.4.2002)

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Jörg Schneider

Dr. Hans-Wilmar von Stockhausen (bis 30.6.2002)

Karl Wittmann

Wichtige Kennzahlen des Münchener-Rück-Konzerns

		Q1-2 2002	Q1-2 2001	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2001	Veränderung in %
Bruttobeiträge	Mio. €	20 448	17 055	19,9	9 707	8 141	19,2
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	3 650	1 819	100,7	-1 231	824	-
Anteile Dritter am Ergebnis	Mio. €	3	82	-96,3	-8	66	-
Konzernüberschuss	Mio. €	4 098	1 298	215,7	-383	493	-
Ergebnis je Aktie	€	23,15	7,34	215,4	-2,16	2,79	-

		30.6.2002	31.12.2001	Veränderung in %
Kapitalanlagen	Mio. €	163 124	161 994	0,7
Eigenkapital	Mio. €	20 152	19 357	4,1
Versicherungstechnische Rückstellungen netto	Mio. €	143 738	138 642	3,7
Mitarbeiter		39 872	38 317	4,1
Kurs je Aktie	€	239,50	305,00	-21,5

	SEITE
AN UNSERE AKTIONÄRE	2
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	4
GESCHÄFTSVERLAUF VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2002	5
– Rückversicherung	
– Erstversicherung	
– Asset-Management	
AUSBLICK	10
KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2002	12
NÄCHSTE TERMINE	32

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung des Münchener-Rück-Konzerns im ersten Halbjahr 2002.

Unser Ergebnis haben vier außergewöhnliche Faktoren entscheidend geprägt:

- Die 2000 und 2001 vorbereiteten Transaktionen zur Neuordnung der Beteiligungen von Münchener Rück und Allianz wurden im ersten Halbjahr 2002 wie geplant zu Ende geführt. Die Gewinne aus der Reduzierung unseres Anteils an der Allianz AG und aus dem Verkauf unserer Beteiligungen an der Allianz Leben (im ersten Quartal) sowie an der Bayerischen Versicherungsbank und an der Frankfurter Versicherung (im zweiten Quartal) beliefen sich auf 4,7 Milliarden €.
- Um einen Schlussstrich unter die Serie von Nachlaufverlusten in unserem US-Geschäft zu ziehen, haben wir die Schadenrückstellungen unserer US-Tochter American Re um 2 Milliarden US\$ erhöht. Dies wirkt sich auf die Schaden-Kosten-Quote mit 24,9 Prozentpunkten aus.
- Zusätzlich haben wir die Rückstellungen für Schäden aus dem Anschlag vom 11. September 2001 auf das World Trade Center (WTC) für die gesamte Rückversicherungsgruppe um 500 Millionen US\$ aufgestockt. In der Schaden-Kosten-Quote schlägt sich diese Vorsorge mit 6,2 Prozentpunkten nieder.
- Die Kapitalmarktentwicklung verlief im ersten Halbjahr 2002 unbefriedigend: Bei sehr großer Volatilität gingen die Aktienkurse teilweise dramatisch zurück. Wir haben deswegen auf unsere Aktienbestände Abschreibungen in Höhe von rund 1,5 Milliarden € vorgenommen, was den Konzernüberschuss mit 0,8 Milliarden € belastete.

Im ersten Halbjahr verzeichneten wir ein Ergebnis von 4,1 Milliarden € nach 1,3 Milliarden € im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Es resultiert aus einem Gewinn von 4,5 Milliarden € im ersten Quartal und einem Verlust im zweiten Quartal von 383 Millionen €.

Der Konzernumsatz stieg von 17,1 auf 20,4 Milliarden €; das ist ein Plus von nicht weniger als 19,9 %, zu dem vor allem die Rückversicherung beigetragen hat.

Bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge zum 1. April und zum 1. Juli 2002 hat sich wie schon zur Jahreswende der Trend zu besseren Preisen und Bedingungen bestätigt. Die Belastung aus Groß- und Größtschäden lag deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Diese insgesamt sehr positive Entwicklung führte – bereinigt um die Nachreservierungen für das US-Geschäft und die Aufstockung der Rückstellung für Schäden aus dem WTC-Anschlag – zu einer stark verbesserten Schaden-Kosten-Quote von 102,0 %. Im Vergleichszeitraum des Jahres 2001 hatte diese Kennziffer – bereinigt – mit 107,7 % merklich höher gelegen.

Über die Situation bei der American Re haben wir Sie in den Medien am 10. Juli 2002 und in der Hauptversammlung am 17. Juli ausführlich unterrichtet. Nach der kräftigen Verstärkung der Rückstellungen sowie weit reichenden organisatorischen und personellen Maßnahmen ist die auch strategisch völlig neu ausgerichtete American Re heute ein ganz anderes Unternehmen als noch vor einem halben Jahr. Sie wird sich in Zukunft ausschließlich auf den US-Markt konzentrieren, auf dem sich die Rahmenbedingungen für ihre geschäftliche Tätigkeit nachhaltig verbessert haben.

Vor dem Hintergrund weltweit wachsender Risiken nimmt die Nachfrage nach Rückversicherungsschutz ständig zu. Die Münchener Rück profitiert hiervon aufgrund ihres Know-hows sowie ihrer finanziellen Stärke und Flexibilität in besonderem Maße.

Die Bedeutung von großer Kapitalkraft zeigt sich gerade jetzt auch in der Erstversicherung, wo insbesondere die Lebensversicherungsbranche wegen der Entwicklung der Kapitalmärkte vor einer Bewährungsprobe steht. Wir beurteilen die Zukunft der deutschen Lebensversicherungswirtschaft nach wie vor positiv. Obgleich in Anbetracht der Kapitalmarktentwicklung die Gewinnbeteiligung der Lebensversicherungskunden näher an das allgemein niedrigere Renditeniveau herangeführt werden muss, ist die Lebensversicherung anderen Formen der Altersvorsorge immer noch überlegen. Eine stärkere Eigenvorsorge der Bevölkerung ist unvermeidlich und die staatliche Förderung einer kapitalgedeckten Zusatzversorgung wird die Nachfrage nach den Angeboten der Lebensversicherer weiter stimulieren. Obwohl die Beitragseinnahmen nicht so rasch wachsen wie zunächst erwartet, werden die Lebensversicherer unserer Gruppe, Hamburg-Mannheimer, VICTORIA und Karlsruher, aufgrund ihrer hervorragenden Positionierung auch weiterhin erfolgreich sein.

Wie allen anderen Anlegern bereitet uns derzeit die Entwicklung an den Aktienmärkten einige Sorgen. Nach dem Kursverfall, der nahezu alle Marktsegmente erfasst hat, haben sich unsere Eigenmittel seit dem 31. Dezember 2001 verringert. Unverändert ist die Münchener-Rück-Gruppe jedoch einer der kapitalstärksten Risikoträger weltweit.

Unsere Kunden wissen das. Wir rechnen deshalb sowohl in der Erst- als auch in der Rückversicherung mit weiteren Umsatzsteigerungen.

Es gibt aber ohne Zweifel viel zu tun. Mit Hochdruck arbeiten wir daran, unsere Strukturen, Prozesse und Instrumente noch zu verbessern. Mit jeder Erneuerungsrunde für unsere Rückversicherungsverträge steigern wir die Qualität unseres Portefeuilles.

Auf eine Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr möchten wir dennoch verzichten: Zwar ist die Rückversicherung bisher sehr gut verlaufen, doch kann das angesichts der Volatilität dieses Geschäfts noch nichts Entscheidendes für das Geschäftsjahr aussagen. Hinzu kommt: Wegen der unbefriedigenden Börsenentwicklung mit ihren bisher extremen Schwankungen können weitere Abschreibungen im Aktienportefeuille nicht ausgeschlossen werden. Dies alles lässt eine Prognose für das Jahresergebnis im Moment zu komplex erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- **Abkopplung von Kapitalmarktentwicklung und Realwirtschaft**
- **Risiken für erneute Abflachung der weltwirtschaftlichen Dynamik deutlich gestiegen**

Das Auseinanderfallen von Kapitalmarktentwicklung und realwirtschaftlichen Fakten besonders in den USA und Europa prägte das gesamtwirtschaftliche Bild im zweiten Quartal. Die Gefahr wächst, dass die konjunkturelle Entwicklung durch die Geschehnisse an den Finanzmärkten nachhaltig in Mitleidenschaft gezogen wird.

Während zu Beginn des Berichtszeitraums realwirtschaftlich zunächst weiterhin positive Meldungen dominierten, brachen die Kurse vor allem an den Aktienmärkten in den Industriestaaten drastisch ein. Die Volatilität dieser Märkte erreichte insbesondere im Juli Werte, die letztmals im Herbst 1998 verzeichnet wurden.

Nach starker Dynamik der US-Wirtschaft Anfang dieses Jahres blieb die Entwicklung im zweiten Quartal hinter den Erwartungen zurück: Das Bruttoinlandsprodukt wuchs auf das Jahr hochgerechnet – nach vorläufigen Zahlen – real um 1,1 %. Im weiteren Verlauf enttäuschten im Juli mehrere Frühindikatoren.

Auch aus Euroland waren nach Halbjahresende keine positiven realwirtschaftlichen Nachrichten zu vermelden. Einzelne Frühindikatoren, z. B. der ifo-Geschäftsklima-Index in Deutschland oder der INSEE-Geschäftsklima-Index in Frankreich, sorgten hier für Ernüchterung.

Verhalten positiv, wenngleich auf niedrigem Niveau, verlief die konjunkturelle Entwicklung in Japan. In den aufstrebenden asiatischen Staaten war sie sogar sehr zufriedenstellend. Allerdings mehren sich auch hier die Sorgen, dass die Konjunktur in den USA sich erneut abschwächen und damit die Wachstumsdynamik abermals belasten könnte. In Lateinamerika droht die Argentinien-Krise auf die Nachbarländer überzugreifen.

Trotz beträchtlicher Zinssenkungen im vergangenen Jahr verharrte die Inflationsrate im ersten Halbjahr 2002 in den meisten Industrieländern auf niedrigem Stand. Bis zur Jahresmitte veränderten sich die Leitzinsen in den USA, Euroland, Großbritannien und Japan nicht.

Der Dollar geriet im Berichtszeitraum zunächst gegenüber allen wichtigen Währungen weiter unter Druck. Dies half kurzfristig dem Euro, der Mitte Juli vorübergehend sogar die Parität erreichte.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation an den Kapitalmärkten und des geopolitischen Umfeldes bleiben Aussagen zur weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Insgesamt haben dabei die Risiken für das Wachstumsbild in den vergangenen Monaten deutlich zugenommen. Für die Aktien- und Anleihemärkte rechnen wir mit einer Fortsetzung der volatilen Entwicklung. In Bezug auf die Devisenmärkte gehen wir davon aus, dass sich der Wechselkurs Euro/US-Dollar weiterhin in der Bandbreite der letzten Jahre bewegt.

Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

RÜCKVERSICHERUNG

- Aufwärtstrend auf dem Rückversicherungsmarkt hält an
- Qualität des Portefeuilles signifikant verbessert
- Neuausrichtung der American Re mit einer massiven Verstärkung der Rückstellungen untermauert
- Vorsorge für den World-Trade-Center-Schaden erhöht
- Hohe Veräußerungsgewinne und Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Das laufende Rückversicherungsgeschäft der Münchener-Rück-Gruppe entwickelte sich im ersten Halbjahr 2002 sehr erfreulich.

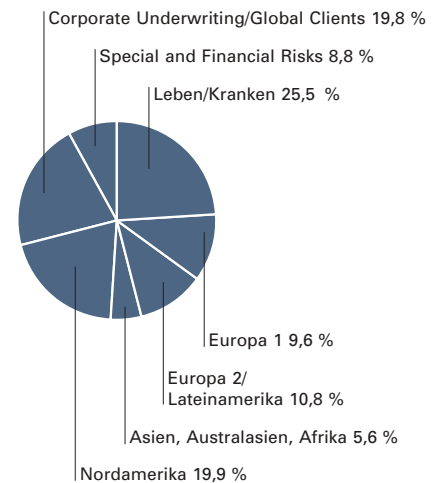
Bei den Verhandlungen über die Rückversicherungsverträge, die überwiegend zum Jahresbeginn zu erneuern waren, hatten wir wichtige Etappenziele erreicht. Vor allem im hoch exponierten nicht proportionalen Geschäft und bei der Versicherung großer Einzelrisiken konnten wir beachtliche Preisanpassungen und Verbesserungen der Konditionen durchsetzen.

Unser Hauptziel war es, unser Portefeuille qualitativ zu verbessern – zusätzliches Wachstum stand nicht im Vordergrund. Von den Rückversicherungsverträgen, die zum 1. Januar zu erneuern waren, haben wir deshalb – gemessen am Beitragsvolumen – fast ein Fünftel gekündigt, weil bei den jeweiligen Verbindungen keine angemessenen Fortschritte bei Preisen und Bedingungen möglich waren. Im Übrigen konnten wir nicht nur spürbar bessere Entgelte und Konditionen für bereits bestehendes Geschäft vereinbaren, sondern auch attraktives Neugeschäft akquirieren.

Das deutlich geschärfte Bewusstsein für die Notwendigkeit und den Wert erstklassigen Rückversicherungsschutzes kam uns auch bei der Erneuerung der Verträge zum 1. April bzw. zum 1. Juli zugute.

Unsere Beitragseinnahmen erhöhten sich im zweiten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 22,7 % auf 6,2 (5,1) Milliarden €. In den ersten sechs Monaten 2002 stieg unser Umsatz damit um 30,2 % auf 13,2 (10,1) Milliarden €. Für das Gesamtjahr erwarten wir allerdings eine spürbar niedrigere Steigerungsrate als im ersten Halbjahr. Ausschlaggebend hierfür ist die Ausgangsbasis des Vorjahrs, die in der ersten Jahreshälfte eher niedrig war und in der zweiten Jahreshälfte stark beeinflusst wurde durch mehrere Einmalgeschäfte.

Bruttobeiträge nach Ressorts



Rückversicherung		Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q2 2002	Q2 2001
Bruttobeiträge	Mrd. €	13,2	10,1	6,2	5,1
Schadenquote Nichtleben	%	106,4	80,5	139,7	78,6
Kostenquote Nichtleben	%	26,7	29,8	24,8	29,9
Schaden-Kosten-Quote Nichtleben	%	133,1	110,3	164,5	108,5
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	4 282	1 482	-1 186	601

		30.6.2002	31.12.2001
Kapitalanlagen	Mrd. €	70,9	71,0
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	54,4	50,8

In der Lebens- und Krankenrückversicherung konnten wir die Beiträge im zweiten Quartal um 10,9 % auf 1,7 (1,6) Milliarden € erhöhen; im ersten Halbjahr stieg der Umsatz damit um 9,6 % auf 3,4 (3,1) Milliarden €. In der Schaden- und Unfallrückversicherung kletterte der Umsatz um 27,9 % auf 4,5 (3,5) Milliarden € im zweiten Quartal und um 39,2 % auf 9,8 (7,0) Milliarden € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres. Besonders erfreulich: Diese Umsatzsteigerung spiegelt zu einem nicht geringen Teil die verbesserte Relation zwischen den von uns übernommenen Risiken und den jeweils erzielten Preisen wider.

Zwei Faktoren beeinflussten maßgeblich unser Ergebnis aus der Rückversicherung: die Nachreservierung für unser US-Geschäft und die Erhöhung der Vorsorge für Schäden aus dem Terroranschlag vom 11. September 2001.

Bei unserem US-amerikanischen Tochterunternehmen American Re wurde im zweiten Quartal die gesamte Schadensituation sehr umfassend untersucht. Unser Ziel war es, den Nachlaufverlusten für frühere Jahre ein Ende zu setzen, mit denen wir in der Vergangenheit wiederholt zu kämpfen hatten. Wir haben deshalb die Schadenrückstellungen der American Re um 2 Milliarden US\$ aufgestockt und damit für alle Belastungen vorgesorgt, die man vernünftigerweise für die Schäden der vergangenen Jahre noch befürchten kann.

Die Erhöhung der Schadenrückstellungen für den WTC-Schaden um 500 Millionen US\$ ist zurückzuführen auf die einzigartige Vielschichtigkeit und Größe dieses Ereignisses. Unsere Vorsorge gilt allein Schäden, die noch nicht gemeldet und daher besonders schwer einzuschätzen sind.

Im Übrigen waren die Aufwendungen für Großschäden im ersten Halbjahr deutlich geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Von Belastungen aus größeren Naturkatastrophen blieben wir im ersten Halbjahr 2002 verschont.

Die Schaden-Kosten-Quote betrug im zweiten Quartal 164,5 % bzw. – ohne die schon erläuterten Verstärkungen der Schadenrückstellungen – 102,2 %. Für das erste Halbjahr 2002 ergab sich eine Schaden-Kosten-Quote von 133,1 (110,3) %; nach Bereinigung um die genannten Rückstellungsverstärkungen waren es 102,0 (107,7) %. Im Gesamtjahr 2001 hatte die Schaden-Kosten-Quote 135,1 % ausgemacht bzw. – ohne die Schäden aus dem Terroranschlag vom 11. September 2001 – 119,7 %. Wenn man zusätzlich zu den WTC-Schäden im Vorjahr noch die damals schon vorgenommenen Nachreservierungen bei der American Re eliminiert, errechnet sich für 2001 eine Schaden-Kosten-Quote von 112,7 %.

Das Ergebnis der Rückversicherer der Gruppe vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte belief sich im zweiten Quartal auf –1 186 (601) Millionen €, im ersten Halbjahr auf 4 282 (1 482) Millionen €. Zum Ergebnis nach Steuern trugen die Rückversicherer im zweiten Quartal –254 (425) Millionen € bei, zum Ergebnis der ersten sechs Monate 4 902 (1 208) Millionen €.

ERSTVERSICHERUNG

- Weiterhin dynamisches Wachstum im In- und Ausland
- Hohe Abschreibungen auf Kapitalanlagen aufgrund der schwachen Aktienbörsen
- Konsequenter Ausbau der Vertriebswege

Die Erstversicherer der Münchener-Rück-Gruppe – vor allem die Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe – haben ihr starkes Wachstum im ersten Halbjahr 2002 aufrechterhalten. Die Beiträge wurden im zweiten Quartal um 6,1 % auf 3,8 (3,6) Milliarden € gesteigert; im ersten Halbjahr 2002 erhöhte sich der Umsatz um 6,7 % auf 8,4 (7,8) Milliarden €. Es handelt sich im Wesentlichen um organisches Wachstum.

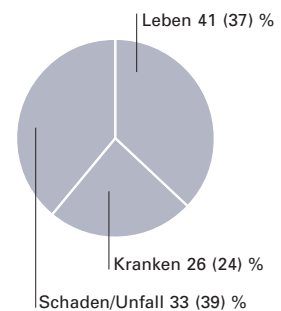
Der Zuwachs stammt aus allen Geschäftsfeldern, vornehmlich aber aus der Lebensversicherung. Hier legten die gesamten Beiträge im zweiten Quartal um 11,3 % auf 1,8 (1,6) Milliarden € zu. Unsere Lebensversicherer haben ihre Position als besonders attraktive Anbieter von Vorsorgeprodukten – und zwar aller Varianten, nicht nur so genannter Riester-Produkte – unter Beweis gestellt. Im ersten Halbjahr 2002 stieg unser Umsatz in der Lebensversicherung um 7,7 % auf 3,5 (3,2) Milliarden. Darin drückt sich das zunehmende Bedürfnis unserer Kunden nach eigenverantwortlicher Altersvorsorge aus.

Die Bruttobeiträge in der Krankenversicherung zogen im zweiten Quartal um 4,6 % auf 1,0 (1,0) Milliarden € an. In den ersten sechs Monaten erreichte das Umsatzplus 5,0 %; die Beiträge kletterten auf 2,1 (2,0) Milliarden €. Das Neugeschäft expandierte im Inland – nicht zuletzt wegen der befürchteten Anhebung der Versicherungspflichtgrenze – mit zweistelligen Prozent-Zuwachsraten. Unsere Neukunden haben damit ein beeindruckendes Votum für die private Krankenversicherung abgegeben.

Die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich im zweiten Quartal auf 1,0 (1,0) Milliarden €. Im ersten Halbjahr 2002 erzielten wir in diesem Geschäftsfeld eine Umsatzsteigerung um 6,4 % auf 2,8 (2,6) Milliarden €. Daran hat besonders das Ausland mit deutlich zweistelligen Zuwachsraten seinen Anteil. Hervorzuheben ist auch der Bereich der industriellen Sachversicherung, wo sich im Zuge der seit langem notwendigen Sanierung allmählich wieder risikoadäquate Preise durchzusetzen beginnen und im Umsatzwachstum niederschlagen.

Im ersten Halbjahr 2002 haben unsere Erstversicherer weiterhin konsequent ihre Strategie verfolgt, den Zugang zum Kunden über möglichst viele Wege zu suchen. Die Kooperation von ERGO und HVB Group schreitet zügig voran. Zudem hat die ERGO eine strategische Partnerschaft mit KarstadtQuelle vereinbart: Das Gemeinschaftsunternehmen KarstadtQuelle Financial Services GmbH (KQFS), an dem ERGO und KarstadtQuelle mit je 50 % beteiligt sind, wird künftig ein umfassendes Angebot von Versicherungs-, Finanz- und Bankprodukten über verschiedene Vertriebswege bereitstellen. Wir gewinnen damit Zugang zu rund 19 Millionen Kunden der KarstadtQuelle-Gruppe. Im Rahmen dieser Partnerschaft hat die ERGO darüber hinaus eine Mehrheit von 72,5 % an den Quelle Versicherungen erworben, dem drittgrößten deutschen Direktversicherer mit Beitragseinnahmen von 550 Millionen €.

Bruttobeiträge nach Sparten



Das Resultat der Erstversicherer wird wegen der unbefriedigenden Situation an den Aktienmärkten durch Abschreibungen auf Aktienbestände belastet: Im ersten Quartal waren das 7 Millionen €, im zweiten Quartal 166 Millionen €. Infolgedessen verzeichneten die Erstversicherer als Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte im zweiten Quartal lediglich 6 (231) Millionen €, für die ersten sechs Monate 115 (345) Millionen €. Zum Konzernergebnis nach Steuern trugen die Erstversicherer im zweiten Quartal –74 (82) Millionen € bei, zum Ergebnis der ersten sechs Monate –47 (104) Millionen €.

Erstversicherung		Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q2 2002	Q2 2001
Bruttobeiträge	Mrd. €	8,4	7,8	3,8	3,6
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	115	345	6	231
				30.6.2002	31.12.2001
Kapitalanlagen	Mrd. €			106,0	103,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €			89,4	87,4

ASSET-MANAGEMENT

- **Schwache Verfassung der Kapitalmärkte macht hohe Abschreibungen auf Kapitalanlagen notwendig**
- **Transaktionen zwischen Münchener Rück und Allianz wurden erfolgreich vollzogen**

Die Erholung der internationalen Aktienmärkte im letzten Quartal des Jahres 2001 setzte sich im laufenden Jahr nicht fort. Der volatilen Seitwärtsbewegung im ersten Quartal mit einem Zwischenhoch im März folgte ein Verfall der Aktienkurse bis auf einen Tiefstand des DAX im ersten Halbjahr von 4 099 Punkten am 26. Juni.

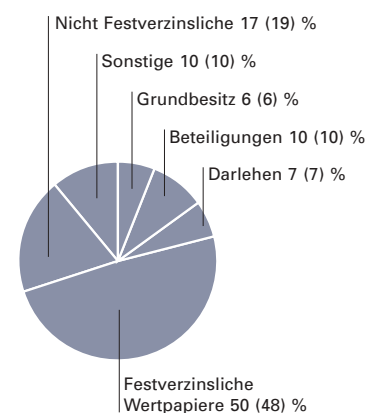
Im bisherigen Jahresverlauf blieben die Aktienbestände der Münchener-Rück-Gruppe von der globalen Baisse nicht verschont. Erhebliche Marktverluste waren insbesondere bei unseren Versicherungs- und Bankwerten zu verzeichnen.

Die weltweite Talfahrt der Aktienkurse ist in jüngster Zeit durch die Furcht vor einer erneuten Konjunkturabschwächung mit ausgelöst worden. Vor allem aber haben dubiose Bilanzierungspraktiken von Unternehmen wie Enron und WorldCom das Vertrauen der Kapitalanleger erschüttert. Auch in den Portfolios der Münchener-Rück-Gruppe befanden sich Werte solcher Unternehmen; unser Anlagevolumen in den US-amerikanischen Anlagen, die bisher als kritisch bekannt geworden sind, beträgt allerdings insgesamt deutlich unter 0,2 % des Marktwerts unserer Kapitalanlagen.

Die Rentenmärkte entwickelten sich weit weniger volatil. Die Zinsen in den großen Volkswirtschaften verharrten auf historisch niedrigem Niveau; so blieben etwa die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen im Euro-Raum, in Großbritannien und den USA unter 5,5 %. Der Rentenbestand der Münchener Rück ist international und nach verschiedenen Anleihekategorien breit gestreut und unterliegt strengen Risikovorgaben.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen des ersten Halbjahrs prägen wesentlich die Gewinne von insgesamt 4,7 Milliarden € aus den Transaktionen mit der Allianz: Im ersten Quartal wurden aus der Veräußerung von Aktien der Allianz AG und der Allianz Leben Gewinne von 3,8 Milliarden € realisiert, im zweiten Quartal weitere 0,9 Milliarden € aus der Abgabe der Anteile an der Frankfurter Versicherung und der Bayerischen Versicherungsbank. Andererseits resultierten aus den starken Kursrückgängen an den Aktienmärkten im ersten Halbjahr Abschreibungen auf unsere Aktienbestände in Höhe von 1,5 Milliarden €, von denen 1,4 Milliarden € im zweiten Quartal anfielen. Als Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen war für das zweite Quartal ein Gewinn von 2,0 Milliarden € auszuweisen und für das erste Halbjahr ein Gewinn von 9,0 Milliarden €.

Kapitalanlagen nach Anlagearten



Ausblick

Die Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres: Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie – zufallsbedingt – eintreten. Zum anderen können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Und nicht zuletzt werden Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Kapitalanlagen in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

- **Weiterhin starkes Umsatzwachstum in der Rückversicherung und substanziiell niedrigere Schaden-Kosten-Quote für das laufende Geschäft**
- **Kapitalmärkte bisher extrem schwach und volatil**
- **Hohe Kursgewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen kompensieren Nachreservierungen und Abschreibungen auf Aktien**

WACHSTUM

Im laufenden Geschäftsjahr gehen wir von einem Konzernumsatz von 40 (36) Milliarden € aus.

Vor allem in der Rückversicherung wird unser Umsatz 2002 noch einmal kräftig zulegen: Wir rechnen mit einer Steigerung um 13,6 (21,1) % auf 25,2 (22,2) Milliarden € und mit einer substanziiell niedrigeren Schaden-Kosten-Quote für das laufende Geschäft. Für 2003 erwarten wir weitere spürbare Verbesserungen wegen der sich verknappenden Kapazitäten und des niedrigen Kapitalanlagen-Renditeniveaus.

In der Erstversicherung ist das Inland noch immer unser mit Abstand wichtigster Markt. Der Anstieg des Beitragsaufkommens der deutschen Versicherungswirtschaft dürfte angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds bei allenfalls 4 % liegen, überwiegend getragen vom Wachstum in der Lebens- und Krankenversicherung.

Unter dem Strich sollten uns aus der Erstversicherung im Jahr 2002 Bruttobeiträge von 16,9 Milliarden € zufließen; das wären 7,4 % mehr als im Jahr zuvor. Dabei stellen wir uns in der Lebensversicherung auf ein Plus von 9,2 % ein, in der Krankenversicherung von 5,1 % und in der Schaden- und Unfallversicherung von 6,9 %. Diese Zahlen enthalten das Beitragsaufkommen der Quelle Versicherungen, die wir im ersten Halbjahr 2002 erworben haben; sie verbuchten 2001 Beitragseinnahmen von 550 Millionen €.

ERGEBNIS

Das Jahresergebnis 2002 wird einerseits wesentlich gekennzeichnet sein durch 4,7 Milliarden € Gewinne aus dem Verkauf von Anteilen an Gesellschaften der Allianz-Gruppe. Andererseits stehen diesen Gewinnen die Aufwendungen aus der Nachreservierung für unser US-Geschäft und für die Schäden aus dem WTC-Anschlag gegenüber. Nicht unerhebliche Abschreibungen auf unsere Aktienbestände kommen hinzu.

Bis zum 30. Juni war das Ergebnis in der Rückversicherung von einer unterdurchschnittlichen Belastung aus Groß- und Größtschäden geprägt. Im Juli und August kam es indes zu einer Häufung von Unwettern mit Starkniederschlägen und infolgedessen zu verheerenden Überschwemmungen. Betroffen waren in Süd-, Mittel- und Osteuropa insbesondere Deutschland, Italien, Österreich, Teile Russlands und Tschechien sowie einzelne Regionen in China und Indien. Insgesamt erwarten wir nach derzeitigem Kenntnisstand aus den Ereignissen für uns Schadenbelastungen im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der trotzdem bisher immer noch befriedigende Verlauf der Risikoperiode im Rückversicherungsgeschäft wird allerdings von den schwachen und volatilen Aktienmärkten überlagert: Die Kursrückgänge führen zu höheren Abschreibungen und niedrigeren Kursgewinnen und beeinträchtigen auch das Ergebnis in der Erstversicherung. Weitere Abschreibungen auf Kapitalanlagen im zweiten Halbjahr sind nicht unmöglich, sollten die Aktienkurse nicht merklich anziehen. Die Gewinne unserer Beteiligungsunternehmen Allianz und HypoVereinsbank berücksichtigen wir um jeweils ein Quartal zeitversetzt anteilig in unserem Ergebnis aus Kapitalanlagen. Die gegenüber den bisherigen Aussagen reduzierten Erwartungen, die diese Unternehmen unlängst veröffentlicht haben, werden sich zu gegebener Zeit auch auf unser Ergebnis auswirken.

München, im August 2002

Der Vorstand

Schneiders G. Klemm 0800-123 Michael

Krupp I. Ullrich J. H. Müller Hirschmann

Schneiders J. H. Müller

Konzernbilanz zum 30. Juni 2002

AKTIVA	Mio. €	Mio. €	Mio. €	31.12.2001 Mio. €	Veränderung	
					Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		4 537		4 419	118	2,7
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1 263		1 103	160	14,5
			5 800	5 522	278	5,0
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9 481		9 044	437	4,8
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		15 378		12 558	2 820	22,5
III. Darlehen		12 011		11 182	829	7,4
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	904			980	-76	-7,8
2. Jederzeit veräußerbar	108 246			111 251	-3 005	-2,7
3. Handelsbestände	356			412	-56	-13,6
		109 506		112 643	-3 137	-2,8
V. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Depotforderungen	13 348			12 800	548	4,3
2. Übrige	2 726			3 101	-375	-12,1
		16 074		15 901	173	1,1
			162 450	161 328	1 122	0,7
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			674	666	8	1,2
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			11 592	11 994	-402	-3,4
E. Forderungen			9 993	9 713	280	2,9
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2 351	1 866	485	26,0
G. Aktivierte Abschlusskosten			7 566	7 286	280	3,8
H. Aktive Steuerabgrenzung			3 435	2 320	1 115	48,1
I. Übrige Aktiva			943	1 359	-416	-30,6
Summe der Aktiva			204 804	202 054	2 750	1,4

PASSIVA	Mio. €	Mio. €	31.12.2001 Mio. €	Veränderung	
				Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	3 447		3 167	280	8,8
II. Gewinnrücklagen	11 008		11 522	-514	-4,5
III. Übrige Rücklagen	1 599		4 418	-2 819	-63,8
IV. Konzerngewinn	4 098		250	3 848	>1 000,0
		20 152	19 357	795	4,1
B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital		681	990	-309	-31,2
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	6 469		5 812	657	11,3
II. Deckungsrückstellung	93 876		89 016	4 860	5,5
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	43 198		39 511	3 687	9,3
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	11 125		15 642	-4 517	-28,9
		154 668	149 981	4 687	3,1
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		662	655	7	1,1
E. Andere Rückstellungen		2 889	2 730	159	5,8
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	2 170		2 474	-304	-12,3
II. Sonstige Verbindlichkeiten	19 271		22 187	-2 916	-13,1
		21 441	24 661	-3 220	-13,1
G. Passive Steuerabgrenzung		4 187	3 541	646	18,2
H. Übrige Passiva		124	139	-15	-10,8
Summe der Passiva		204 804	202 054	2 750	1,4

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

POSTEN	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Veränderung	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
1. Gebuchte Bruttobeiträge	20 448	17 055	3 393	19,9
2. Verdiente Beiträge (netto)	17 826	15 110	2 716	18,0
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	8 974	5 313	3 661	68,9
4. Sonstige Erträge	870	459	411	89,5
Summe Erträge (2. bis 4.)	27 670	20 882	6 788	32,5
5. Leistungen an Kunden (netto)	18 617	14 587	4 030	27,6
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	4 270	3 952	318	8,0
7. Sonstige Aufwendungen	1 133	524	609	116,2
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	24 020	19 063	4 957	26,0
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3 650	1 819	1 831	100,7
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	164	97	67	69,1
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3 486	1 722	1 764	102,4
11. Steuern	-615	342	-957	-
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	3	82	-79	-96,3
13. Konzernüberschuss	4 098	1 298	2 800	215,7

	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Veränderung	Veränderung
	€	€	€	%
Ergebnis je Aktie	23,15	7,34	15,81	215,4

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2002

POSTEN	Q2 2002	Q2 2001	Veränderung	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
1. Gebuchte Bruttobeiträge	9 707	8 141	1 566	19,2
2. Verdiente Beiträge (netto)	9 070	7 496	1 574	21,0
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	2 047	2 533	-486	-19,2
4. Sonstige Erträge	652	240	412	171,7
Summe Erträge (2. bis 4.)	11 769	10 269	1 500	14,6
5. Leistungen an Kunden (netto)	10 192	7 370	2 822	38,3
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 120	1 939	181	9,3
7. Sonstige Aufwendungen	688	136	552	405,9
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	13 000	9 445	3 555	37,6
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-1 231	824	-2 055	-
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	90	55	35	63,6
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-1 321	769	-2 090	-
11. Steuern	-930	210	-1 140	-
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-8	66	-74	-
13. Konzernüberschuss	-383	493	-876	-

	Q2 2002	Q2 2001	Veränderung	Veränderung
	€	€	€	%
Ergebnis je Aktie	-2,16	2,79	-4,95	-

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

POSTEN	Q2 2002	Q1 2002	Q4 2001	Q3 2001	Q2 2001	Q1 2001
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	9 707	10 741	10 297	8 771	8 141	8 914
2. Verdiente Beiträge (netto)	9 070	8 756	8 855	7 715	7 496	7 614
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	2 047	6 927	2 703	2 404	2 533	2 780
4. Sonstige Erträge	652	218	247	186	240	219
Summe Erträge (2. bis 4.)	11 769	15 901	11 805	10 305	10 269	10 613
5. Leistungen an Kunden (netto)	10 192	8 425	9 243	10 332	7 370	7 217
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2 120	2 150	2 067	1 739	1 939	2 013
7. Sonstige Aufwendungen	688	445	663	300	136	388
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	13 000	11 020	11 973	12 371	9 445	9 618
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-1 231	4 881	-168	-2 066	824	995
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	90	74	52	81	55	42
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-1 321	4 807	-220	-2 147	769	953
11. Steuern	-930	315	-464	-918	210	132
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-8	11	79	-16	66	16
13. Konzernüberschuss	-383	4 481	165	-1 213	493	805

	Q2 2002	Q1 2002	Q4 2001	Q3 2001	Q2 2001	Q1 2001
	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	-2,16	25,35	0,93	-6,86	2,79	4,55
Ergebnis je Aktie verwässert	-	25,24	0,93	-6,83	2,77	4,53

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

	Q1-2 2002 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €
Konzernüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	4 101	1 380
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	5 224	4 212
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-285	109
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1 415	-1 763
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-2 859	458
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-6 224	-195
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	65	7
Veränderung sonstiger Bilanzposten	474	339
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1 157	-1 042
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	238	3 505
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-458	-92
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	619	-4 550
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-11	-2
Sonstige	-270	-79
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-120	-4 723
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	280	-
Dividendenzahlungen	-10	-36
Veränderungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	119	757
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	389	721
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)	507	-497
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-22	9
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 866	2 273
Zahlungsmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	2 351	1 785
Zusatzinformationen		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-51	87
Gezahlte Zinsen	144	97

Segmentberichterstattung

AKTIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	220	233	1 835	2 098
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	920	989	1 373	1 260
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	6 489	6 583	8 564	7 181
III. Darlehen	66	77	64	61
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	11 145	12 384	23 013	23 786
3. Handelsbestände	31	48	151	166
	11 176	12 432	23 164	23 952
V. Sonstige Kapitalanlagen	7 769	8 199	11 358	10 227
	26 420	28 280	44 523	42 681
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 928	2 308	6 246	7 070
E. Übrige Segmentaktiva	4 347	3 977	9 688	7 987
Summe der Segmentaktiva	32 915	34 798	62 292	59 836

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
2 450	2 072	1 272	1 095	24	25	-1	-1	5 800	5 522
6 423	6 039	737	724	-	-	28	32	9 481	9 044
5 674	2 585	3 118	2 869	88	97	-8 555	-6 757	15 378	12 558
12 069	12 016	525	494	434	481	-1 147	-1 947	12 011	11 182
862	935	42	45	-	-	-	-	904	980
68 170	68 824	5 860	6 242	58	15	-	-	108 246	111 251
95	123	66	62	13	13	-	-	356	412
69 127	69 882	5 968	6 349	71	28	-	-	109 506	112 643
1 529	1 597	205	392	395	336	-5 182	-4 850	16 074	15 901
94 822	92 119	10 553	10 828	988	942	-14 856	-13 522	162 450	161 328
674	666	-	-	-	-	-	-	674	666
7 825	7 393	1 760	1 550	-	-	-6 167	-6 327	11 592	11 994
9 455	9 452	3 805	2 670	281	156	-3 288	-1 698	24 288	22 544
115 226	111 702	17 390	16 143	1 293	1 123	-24 312	-21 548	204 804	202 054

Segmentberichterstattung

PASSIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
A. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	129	125	5 108	4 793
II. Deckungsrückstellung	17 822	17 300	639	738
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 720	2 765	35 834	32 695
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	131	48	227	1 671
	20 802	20 238	41 808	39 897
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	–	–	–	–
C. Andere Rückstellungen	380	316	983	795
D. Übrige Segmentpassiva	2 901	4 364	9 049	12 180
Summe der Segmentpassiva	24 083	24 918	51 840	52 872

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
132	82	1 400	975	–	–	–300	–163	6 469	5 812
80 324	75 790	78	65	–	–	–4 987	–4 877	93 876	89 016
1 251	1 228	4 201	4 096	–	–	–808	–1 273	43 198	39 511
10 791	13 331	137	125	–	–	–161	467	11 125	15 642
92 498	90 431	5 816	5 261	–	–	–6 256	–5 846	154 668	149 981
654	647	–	–	–	–	8	8	662	655
540	585	963	1 004	41	48	–18	–18	2 889	2 730
16 954	15 145	5 515	4 280	1 003	798	–9 670	–8 426	25 752	28 341
110 646	106 808	12 294	10 545	1 044	846	–15 936	–14 282	183 971	181 707
Eigenkapital*								20 833	20 347
Summe der Passiva								204 804	202 054

* Eigenkapital Konzern und Anteile anderer Gesellschafter.

Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 1.1.–30.6.2002

	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	Q1–2 2002 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2002 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	3 359	3 065	9 797	7 038
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	395	391	672	501
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2 964	2 674	9 125	6 537
2. Verdiente Beiträge (netto)	2 934	2 792	8 320	6 047
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 845	1 123	5 571	1 490
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1 080	518	4 274	655
4. Sonstige Erträge	132	67	354	179
Summe Erträge (2. bis 4.)	4 911	3 982	14 245	7 716
5. Leistungen an Kunden (netto)	2 285	2 477	9 042	4 874
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	746	789	2 220	1 798
7. Sonstige Aufwendungen	135	70	446	208
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	3 166	3 336	11 708	6 880
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1 745	646	2 537	836
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1	2	68	67
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1 744	644	2 469	769
11. Steuern	157	67	–845	135
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	–	–1	3
13. Konzernüberschuss	1 587	577	3 315	631

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
Q1-2 2002 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2002 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2002 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2002 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2002 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €
5 593	5 235	2 776	2 609	-	-	-1 077	-892	20 448	17 055
10	-	-	-	-	-	-1 077	-892	-	-
5 583	5 235	2 776	2 609	-	-	-	-	20 448	17 055
4 922	4 695	1 642	1 578	-	-	8	-2	17 826	15 110
2 312	2 512	101	288	17	13	-872	-113	8 974	5 313
675	37	14	25	10	10	-	-	6 053	1 245
338	340	421	275	110	55	-485	-457	870	459
7 572	7 547	2 164	2 141	127	68	-1 349	-572	27 670	20 882
6 275	6 230	1 060	1 005	-	-	-45	1	18 617	14 587
680	791	613	555	-	-	11	19	4 270	3 952
478	370	515	392	92	51	-533	-567	1 133	524
7 433	7 391	2 188	1 952	92	51	-567	-547	24 020	19 063
139	156	-24	189	35	17	-782	-25	3 650	1 819
46	2	49	12	-	-	-	14	164	97
93	154	-73	177	35	17	-782	-39	3 486	1 722
54	53	6	83	13	3	-	1	-615	342
6	39	1	52	-	4	-3	-16	3	82
33	62	-80	42	22	10	-779	-24	4 098	1 298

Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 1.4.–30.6.2002

	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1 714	1 546	4 512	3 529
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	178	204	125	302
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1 536	1 342	4 387	3 227
2. Verdiente Beiträge (netto)	1 478	1 399	4 186	2 964
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	662	484	845	559
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	400	129	977	162
4. Sonstige Erträge	104	35	272	93
Summe Erträge (2. bis 4.)	2 244	1 918	5 303	3 616
5. Leistungen an Kunden (netto)	958	1 266	6 032	2 307
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	440	387	1 033	884
7. Sonstige Aufwendungen	56	21	214	68
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	1 454	1 674	7 279	3 259
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	790	244	-1 976	357
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	1	32	34
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	790	243	-2 008	323
11. Steuern	70	46	-1 034	92
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	–	–	3
13. Konzernüberschuss	720	197	-974	228

		Erstversicherung		Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €
2 799	2 568	989	1 002	-	-	-307	-504	9 707	8 141
4	-2	-	-	-	-	-307	-504	-	-
2 795	2 570	989	1 002	-	-	-	-	9 707	8 141
2 542	2 327	856	808	-	-	8	-2	9 070	7 496
664	1 348	-5	189	9	4	-128	-51	2 047	2 533
168	13	-5	7	5	10	-	-	1 545	321
181	174	282	130	60	24	-247	-216	652	240
3 387	3 849	1 133	1 127	69	28	-367	-269	11 769	10 269
2 742	3 232	496	507	-	-	-36	58	10 192	7 370
318	363	321	286	-	-	8	19	2 120	1 939
296	169	341	188	48	18	-267	-328	688	136
3 356	3 764	1 158	981	48	18	-295	-251	13 000	9 445
31	85	-25	146	21	10	-72	-18	-1 231	824
23	2	35	6	-	-	-	12	90	55
8	83	-60	140	21	10	-72	-30	-1 321	769
36	11	-8	56	5	3	1	2	-930	210
-3	27	-3	47	-	4	-2	-15	-8	66
-25	45	-49	37	16	3	-71	-17	-383	493

Segmentberichterstattung

KAPITALANLAGEN*	Rückversicherer		Erstversicherer		Asset-Management		Gesamt	
	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.6.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €
Europa	37 783	39 486	99 952	97 169	462	405	138 197	137 060
Nordamerika	19 604	19 378	1 607	2 199	61	64	21 272	21 641
Asien und Australasien	1 913	1 589	446	435	23	3	2 382	2 027
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	597	487	78	78	20	–	695	565
Lateinamerika	495	621	75	72	8	8	578	701
Gesamt	60 392	61 561	102 158	99 953	574	480	163 124	161 994

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE*

1.1.–30.6.2002	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	Q1–2 2002 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2002 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2002 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €
Europa	6 386	4 790	8 151	7 689	14 537	12 479
Nordamerika	4 137	3 209	138	106	4 275	3 315
Asien und Australasien	769	606	26	20	795	626
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	355	332	33	20	388	352
Lateinamerika	442	274	11	9	453	283
Gesamt	12 089	9 211	8 359	7 844	20 448	17 055

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

1.4.–30.6.2002	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2002 Mio. €	Q2 2001 Mio. €
Europa	3 095	2 374	3 750	3 517	6 845	5 891
Nordamerika	2 036	1 572	17	33	2 053	1 605
Asien und Australasien	344	321	3	6	347	327
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	199	166	14	11	213	177
Lateinamerika	248	138	1	3	249	141
Gesamt	5 922	4 571	3 785	3 570	9 707	8 141

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 30. Juni 2002 haben wir in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und ihrer Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 angewendet haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten sechs Monaten 2002 hat die ERGO Versicherungsgruppe eine Mehrheit von 72,5 % an den Quelle Versicherungen erworben. Darüber hinaus ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro. Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	30.6.2002	31.12.2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001
Australischer Dollar	1,75930	1,73040	1,68027	1,72060
Kanadischer Dollar	1,50200	1,40800	1,41347	1,37761
Pfund Sterling	0,64800	0,60880	0,62173	0,62340
Rand	10,18220	10,55960	9,85700	7,11630
Schweizer Franken	1,46980	1,48030	1,46888	1,53064
US-Dollar	0,98760	0,88180	0,89811	0,89802
Yen	118,3740	115,6920	116,2950	108,015

Immaterielle Vermögensgegenstände

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2002	31.12.2001
I. Geschäfts- oder Firmenwert	4 537	4 419
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 263	1 103
davon:		
– Software	250	180
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	924	844
– Übrige	89	79
Gesamt	5 800	5 522

Eigenkapitalentwicklung

Alle Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 31.12.2000	453	2 712	9 174	9 513	1 750	23 602
Währungsänderungen	–	–	712	–15	–1	696
Einstellung in die Gewinnrücklagen	–	–	1 749	–	–1 749	–
Veränderung aus der Equitybewertung	–	–	424	–149	–	275
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus sonstigen Kapitalanlagen	–	–	–	–1 043	–	–1 043
Konzernüberschuss	–	–	–	–	1 298	1 298
Erwerb eigener Anteile	–	–	–41	–	–	–41
Sonstige Veränderungen	–	–	7	–	–	7
Stand 30.6.2001	453	2 712	12 025	8 306	1 298	24 794
Stand 31.12.2001	453	2 714	11 522	4 418	250	19 357
Währungsänderungen	–	–	–766	–6	–1	–773
Kapitalerhöhung	4	276	–	–	–	280
Einstellung in die Gewinnrücklagen	–	–	249	–	–249	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–99	–9	–	–108
Veränderung aus der Equitybewertung	–	–	179	–253	–	–74
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus sonstigen Kapitalanlagen	–	–	–	–2 551	–	–2 551
Konzernüberschuss	–	–	–	–	4 098	4 098
Erwerb eigener Anteile	–	–	–82	–	–	–82
Sonstige Veränderungen	–	–	5	–	–	5
Stand 30.6.2002	457	2 990	11 008	1 599	4 098	20 152

Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2002	31.12.2001
Unrealisierte Gewinne und Verluste	–30	71
Konzerngewinn	3	145
Übriges Eigenkapital	708	774
Gesamt	681	990

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2002	31.12.2001
American Re Capital, Delaware 8,5 %, 237,5 Millionen US\$, Anleihe 1995/2025 Rating: A+	–	269
American Re Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating: AA	505	565
ERGO International AG, Düsseldorf 2,25 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in E.ON AG 2001/2006 0,75 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in Aventis AG 2001/2006 Rating: AA+	581	581
Münchener Rück AG, München 1,0 %, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe in Allianz AG 2000/2005 Rating: AAA	1 084	1 059
Gesamt	2 170	2 474

Die Anleihe American Re Capital, Delaware, wurde im Februar getilgt.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

1.1.–30.6.2002

Alle Angaben in Mio. €* Erträge aus Kapitalanlagen	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001
	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001				
Laufende Erträge	508	1 127	1 629	1 506	2 372	2 558	192	293	5	15	4 706	5 499
Erträge aus Zuschreibungen	34	14	102	29	32	23	–	6	–	–	168	72
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1 445	130	4 330	189	1 255	1 087	83	113	1	–	7 114	1 519
Sonstige Erträge	–	–	–	1	5	7	–	3	–	8	5	19
	1 987	1 271	6 061	1 725	3 664	3 675	275	415	6	23	11 993	7 109
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	201	52	639	71	880	60	107	25	5	–	1 832	208
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	107	97	336	146	387	973	59	96	1	–	890	1 312
Sonstige Aufwendungen	17	30	81	54	180	162	13	15	6	15	297	276
	325	179	1 056	271	1 447	1 195	179	136	12	15	3 019	1 796
Gesamt	1 662	1 092	5 005	1 454	2 217	2 480	96	279	–6	8	8 974	5 313

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.4.–30.6.2002

Alle Angaben in Mio. €* Erträge aus Kapitalanlagen	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001
	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001				
Laufende Erträge	354	526	936	613	1 375	1 449	96	191	–	–	2 761	2 779
Erträge aus Zuschreibungen	26	–	63	3	7	3	–	2	–	–	96	8
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	622	79	417	100	222	405	20	43	–	–	1 281	627
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1
	1 002	605	1 416	716	1 604	1 858	116	236	–	–	4 138	3 415
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	180	45	533	52	744	–	99	13	5	–	1 561	110
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	65	60	127	78	123	486	20	38	1	–	336	662
Sonstige Aufwendungen	10	19	47	28	126	62	8	–	3	1	194	110
	255	124	707	158	993	548	127	51	9	1	2 091	882
Gesamt	747	481	709	558	611	1 310	–11	185	–9	–1	2 047	2 533

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden (netto)

1.1.–30.6.2002

Alle Angaben in Mio. €* Brutto	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1-2 2002	Q1-2 2001
	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q1-2 2002	Q1-2 2001		
Brutto	2 155	2 541	9 482	5 269	6 660	6 649	1 543	1 524	19 840	15 983
Anteil der Rückversicherer	213	259	846	685	83	221	81	231	1 223	1 396
Netto	1 942	2 282	8 636	4 584	6 577	6 428	1 462	1 293	18 617	14 587

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.4.–30.6.2002

Alle Angaben in Mio. €* Brutto	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q2 2002	Q2 2001
	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001		
Brutto	989	1 143	6 248	2 667	2 921	3 402	699	749	10 857	7 961
Anteil der Rückversicherer	182	73	348	358	53	84	82	76	665	591
Netto	807	1 070	5 900	2 309	2 868	3 318	617	673	10 192	7 370

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

1.1.–30.6.2002	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1–2 2002	Q1–2 2001
	Q1–2 2002	Q1–2 2001	Q1–2 2002	Q1–2 2001	Q1–2 2002	Q1–2 2001	Q1–2 2002	Q1–2 2001		
Alle Angaben in Mio. €* 										
Brutto	993	823	2 400	1 924	744	987	773	744	4 910	4 478
Anteil der Rückversicherer	172	72	191	217	134	154	143	83	640	526
Netto	821	751	2 209	1 707	610	833	630	661	4 270	3 952

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.4.–30.6.2002	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q2 2002	Q2 2001
	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001	Q2 2002	Q2 2001		
Alle Angaben in Mio. €* 										
Brutto	506	350	1 052	982	333	490	383	377	2 274	2 199
Anteil der Rückversicherer	55	1	10	77	23	139	66	43	154	260
Netto	451	349	1 042	905	310	351	317	334	2 120	1 939

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2002 in Deutschland 29 547 (27 894) Mitarbeiter und im Ausland 10 325 (10 423).

	30.6.2002	31.12.2001
Rückversicherungsunternehmen	6 008	5 872
Erstversicherungsunternehmen	33 258	31 878
Asset-Management	606	567
Gesamt	39 872	38 317

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2001 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Aktien, die durch Umwandlung von Optionen neu hinzugekommen sind, werden zeitanteilig vom jeweiligen Zugangszeitpunkt an einbezogen.

Die Umtauschfrist für den Optionsschein 1998/2002 ist am 3. Juni 2002 abgelaufen. Am Abschlussstichtag waren somit keine verwässernden potenziellen Aktien mehr im Umlauf.

		Q1-2 2002	Q1-2 2001	Q2 2002	Q2 2001
Konzernüberschuss	Mio. €	4 098	1 298	-383	493
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		177 033 021	176 890 017	177 279 762	176 846 324
Ergebnis je Aktie	€	23,15	7,34	-2,16	2,79

Nächste Termine

Zwischenbericht zum 30. September 2002	28. November 2002
Vorläufige Zahlen zum Konzernabschluss 2002	27. März 2003
Bilanz-Aufsichtsratssitzung	28. April 2003
Bilanzpressekonferenz	30. April 2003
Zwischenbericht zum 31. März 2003	2. Juni 2003
Hauptversammlung	11. Juni 2003
Dividendenzahlung	12. Juni 2003
Zwischenbericht zum 30. Juni 2003	28. August 2003
Halbjahres-Pressekonferenz	28. August 2003
Zwischenbericht zum 30. September 2003	1. Dezember 2003

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:

Telefon: (018 02) 22 62 10

E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

Telefon: +49 (0) 89/38 91-39 01

Telefax: +49 (0) 89/38 91-98 88

E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:

Telefon: +49 (0) 89/38 91-25 04

Telefax: +49 (0) 89/38 91-35 99

E-Mail: presse@munichre.com

© August 2002
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
Tel.: +49 (0) 89/38 91 - 0
Fax: +49 (0) 89/39 90 56
<http://www.munichre.com>
Bestellnummer: 302-03411

